

**Vorlage
für die Sitzung
des Landesjugendhilfeausschusses der Freien Hansestadt Bremen
am 23.September 2021**

TOP 5

Sachstandsbericht zur Internationalen Jugendarbeit in Pandemiezeiten

A. Problem

Dieser Bericht gibt einen Einblick über die Entwicklungen im Bereich des internationalen Jugend- und Fachkräfteaustausches. Die internationale Jugendarbeit ist nach § 11 Abs. 3 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes SGB VIII ein wichtiger Bestandteil in der Kinder- und Jugendarbeit. Der internationale und europäische Jugend- und Fachkräfteaustausch bietet Möglichkeiten, andere Kulturen und Lebensformen kennenzulernen und fördert somit das gegenseitige Verständnis, Toleranz und Offenheit. Der Erfahrungsaustausch von Fachkräften sowie die persönliche Begegnung junger Menschen an internationalen Mobilitätsprogrammen und interkulturellen Maßnahmen wird durch diese Form der Jugendarbeit ermöglicht.

Durch die Corona-Pandemie ist der internationale Jugendaustausch mit persönlichen Begegnungen kaum vorstellbar und nur sehr schwer umsetzbar. Viele grenzüberschreitende Begegnungen wurden abgesagt oder mussten verschoben werden. Gleichzeitig ist in der internationalen Jugendarbeit in Bremen aber auch viel in Bewegung.

B. Lösung

Gerade die internationale Jugendarbeit bietet die Chance zur Demokratieförderung und -bildung und trägt zur Entwicklung der Persönlichkeit junger Menschen und einer bewussten Wahrnehmung unterschiedlicher Kulturen in einer globalisierten Welt bei.

Die Programme orientieren sich dabei an wichtigen gesellschaftlichen Themen, beispielsweise Europa, Klimaveränderung, politische Partizipation, Bekämpfung von Diskriminierungen. Sowohl aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes als auch aus unterschiedlichen bilateralen Organisationen, wie dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk werden Fördermittel für die Begegnungen bereitgestellt. Außerdem stehen Mittel aus der Stadtgemeinde Bremen sowie bremische Landesmittel zur Verfügung. Wie in allen Bereichen der Kinder- und Jugendförderung steht durch die Corona-Pandemie auch die Internationale Jugendarbeit vor großen Herausforderungen. Reisen und Begegnungen sind nur „eingeschränkt“ möglich und vermutlich wird sich dies noch weiterhin auf den internationalen Austausch mit jungen Menschen auswirken. Für die Träger bedeutet dies, kreative und innovative Ideen zu entwickeln, um den Jugendaustausch in der sich ständig ändernden Pandemie-Lage aufrecht erhalten zu können.

Wie im letzten Jahr, müssen auch in diesem Jahr die geplanten Projekte zur Durchführung internationaler Begegnungen an die jeweils aktuellen Corona-Bestimmungen angepasst werden. Durch digitale Austauschangebote werden in der aktuellen Situation Räume geschaffen, in denen sich junge Menschen international begegnen und austauschen können, aber auch um in Kontakt mit den ausländischen Partnerorganisationen zu bleiben.

Folgende Praxisbeispiele wurden in Bremen umgesetzt:

- Im Rahmen des Projektes Pick Up/JustiQ-Ost (Petri und Eichen Diakonische Kinder- und Jugendhilfe Bremen gGmbH) wurden gemeinsam mit der Partnerorganisation in Diyarbakir/Türkei mehrere hybride Projekte durchgeführt (ein Foto-, ein Film- und ein Kochprojekt sowie aktuell eine Schnitzeljagd).
- Der Verein NaturKultur e. V. führte eine Jugendbegegnung im Oktober 2020 in Präsenz sowie digitale Seminare für Fachkräfte im Jahr 2020 durch. Im Frühjahr 2021 wurden zwei Online-Jugendbegegnungen umgesetzt. Bei allen Aktivitäten waren jeweils mindestens 4 ausländische Partnerorganisationen beteiligt.
- Im August 2020 fand eine hybride sowie eine Online-Fachkräftemaßnahme vom ServiceBureau/LidiceHaus statt und im letzten Quartal 2020 weitere digitale Fachkräftemaßnahmen im Rahmen einer Strategischen Partnerschaft. Außerdem wurden die Bremer Fachkräfte durch das ServiceBureau mittels einer Reihe von Online-Fortbildungsmaßnahmen unter anderem im Bereich „Digitaler Tools“ sowie des „Youthpass“¹ qualifiziert.

Auch die Beratung und Projektbegleitung des ServiceBureaus hat sich trotz der pandemiebedingten Rückläufe nicht reduziert. Der Kontakt zu den Trägern hat sich durch die Notwendigkeit einer laufenden Umplanung und Anpassung der Projekte sogar intensiviert. Dank Zoom konnte hier flexibel auf die Beratungsbedarfe eingegangen werden, bspw. bei allen Fragen rund um die Stornierung bzw. flexible Buchung von Reisetickets, Unterkünften und Versicherungen, die Nutzung der Online-Tools in den EU-Programmen sowie die vielen neuen Fördermöglichkeiten rund um hybride und digitale Projektvorhaben.

Aktuell sind u. a. die folgenden Projekte in der Durchführung bzw. bis zum Ende des Jahres geplant:

Gewitterziegen e. V.	Fachkräftebegegnung in Bremen und in der Türkei
Stadtjugendring Bremerhaven	Jugendbegegnung in Israel
Jugendbildungsstätte LidiceHaus	Fachkräftebegegnung in Südafrika sowie Fachkräftebegegnung in Frankreich
NaturKultur e. V.	Drei Jugendbegegnungen in der Nähe von Bremen
Partner*innen über Grenzen e.V.	Hybrider Jugendaustausch mit kenianischer Partnerorganisation
Zirkus Fifix/SVGO, JOKES, Circustheater Tohuwabohu/Bürgerhaus Vegesack, Circus Bambini/Bürgerhaus Mahndorf in Kooperation mit dem ServiceBureau Jugendinformation	Hybrider Jugendaustausch mit Partnern aus Belgien, England, Palästina und Polen
ServiceBureau Jugendinformation	Fachkräfteseminar auf Teneriffa mit Partnern aus England, Frankreich, Niederlande, Portugal und Spanien

¹ Der Youthpass ist das Instrument, mit dem projektbegleitend die Lernergebnisse der Jugendlichen reflektiert und dokumentiert werden. Es ist ein offizielles europäisches Zertifikat zur Anerkennung non-formaler und informeller Lernerfahrungen im außerschulischen Jugendsektor.

Hans-Wendt-Stiftung	Jugendaustausch mit Partnern aus Spanien und Portugal
Arbeit und Leben Bremerhaven/LidiceHaus	Fachkräftebegegnung mit Partnerorganisation aus Cherbourg
Freizi Gröpelingen. JOKES, Mädchenkulturhaus	Internationale Workcamps in Koop. mit „Internationale Jugendgemeinschaftsdienste e.V.“

Das ServiceBureau Jugendinformation bietet seit März 2021 einen kontinuierlichen Informationsaustausch über den „Digitalen Stammtisch der internationalen Jugendarbeit in Bremen“ an. An diesem Stammtisch können alle Interessierten im Bereich der Internationalen Jugendarbeit teilnehmen. Außerdem wurde ein Padlet mit Inhalten zum Thema „Internationale Jugendarbeit in schwierigen Zeiten“ entwickelt. Dieses Übersichtsangebot hält aktuelle Förderinformationen, Projektbeispiele und Fortbildungsangebote etc. bereit. Auf dieser Online-Pinnwand besteht u. a. auch die Möglichkeit selbst Projekte einzustellen: https://padlet.com/AnnaMuellerSB/IJA_in_schwierigen_zeiten.

Im Fokus steht die Herausforderung eine internationale Begegnung auch in alternativen oder digitalen Formaten konzeptionell im Rahmen der Möglichkeiten zu planen und umzusetzen. Mit den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist es in diesen Zeiten gelungen, Partnerschaften zu halten und durch neue Formate Jugend- und Fachkräftebegegnungen zu initiieren.

C. Alternativen

Alternativen werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung

Mit der Berichtserstattung sind keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen verbunden. Für die Internationale Jugendarbeit sind Haushaltsmittel in der Produktgruppe hinterlegt. Die Angebote der Internationalen Jugendarbeit richten sich an alle jungen Menschen jedweder geschlechtlichen Identität.

E. Beteiligung / Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz steht nichts entgegen.

G. Beschlussvorschlag

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.